

Ausführende

## Kirchenchor Dürnten

Sopran	Sandra Veraldi
Bariton	Michael Jäger
Trompeten	Ruedi Barth Ruedi Bentz
Hörner	Hans-Ueli Wopmann Sandro Pfister
Timpani	Ueli Kläsi
Violine solo	Ursula Salzmann
Violen	Ursula Salzmann Susi Dressler Jürg Honegger Hans-Ueli Maag Antoinette Mark Antonia Ruesch
Violoncello	Seraina Puttkammer Adolf Hugentobler Christine Meyer Marc Nievergelt
Kontrabass	Moritz Balzer
Harfe	Johanna Baer
Orgel	Emanuele Jannibelli
Leitung	Othmar Mächler

Für Ihre Kollekte zur Deckung der Kosten dieses Konzertes danken  
wir Ihnen herzlich

Kirchenchor Dürnten

Gründonnerstag, 20. April 2000, 20.00 Uhr  
Karfreitag, 21. April 2000, 17.00 Uhr  
in der Kirche Dürnten



Sandra Veraldi  
Michael Jäger

Sopran  
Bariton

Othmar Mächler

Leitung

Eintritt frei, Kollekte

Der berühmte Violoncello-Virtuose **Pablo Casals** hat unter anderem einige Chorwerke komponiert, die sich durch ihre hohe Expressivität und die direkte Ansprache ans Gefühl des Zuhörers auszeichnen. Stilistisch ist Casals durchaus bei den Spätromantikern einzureihen.

In scharfem zeitlichem Gegensatz zu Casals und Fauré steht der frühbarocke Meister **Johann Hermann Schein**. Beim genaueren Zuhören lassen sich jedoch viele Parallelen ausmachen: die relativ freie Harmonik und besonders die ausdrucksstarke, differenzierte Textausdeutung. Tonmalerei ("...und die Schwalben...") und geschickte Rhetorik ("...nämlich: ....") lassen die in den Psalmversen enthaltene theologische Aussage sehr plastisch werden.

Das Requiem ist das bekannteste Chorwerk des französischen Romantikers **Gabriel Fauré**, der unter anderem in der Madeleine-Kirche in Paris Organist war. Fauré wollte mit der dramatischen Auffassung des Requiems brechen: So hat er den Text frei aus der lateinischen Totenmesse und der Begräbnisliturgie zusammengestellt. Dieses Requiem ist im Gegensatz zu anderen "Totenmessern" keine düstere, abgründige Begräbnismusik, sondern betont vielmehr das Mystische des Todes und die Hoffnung auf ein paradiesisches Weiterleben. Das "Dies Irae", das Schreckensbild vom Jüngsten Gericht ist bis auf die "Pie Jesu"-Sequenz, die innige Bitte um ewige Ruhe, gestrichen. Anstelle dessen steht die Aussicht auf eine freudvolle Erlösung (In paradisum, Libera me). Der Chor singt betont schlicht in homophoner, teilweise auch kanonischer Satzweise, so dass das Klangbild oft an gregorianische Gesänge erinnert. So sanft wie die Musik ist auch die fast kammermusikalische Orchesterbesetzung: Bratschen, Violoncelli, Hörner, Orgel und Harfe bilden den Hauptklang. Umso himmlischer erklingt die Solo-Violine im Agnus Dei.

O.M.

Gründonnerstag  
Karfreitag  
in der Kirche Dürnten

Pablo Casals  
1876-1973

Johann Hermann Schein  
1586-1630

Johann Hermann Schein

Gabriel Fauré  
1845-1924

20. April 2000, 20.00 Uhr  
21. April 2000, 17.00 Uhr  
(Türöffnung 19.30/16.30)

**O vos omnes**  
Chor a capella

**Wie lieblich sind deine Wohnungen**  
Motette für Chor und Continuo

**O Jesu Christe, Gottes Sohn**  
Geistliches Konzert für Sopran,  
Violine und Continuo

**Requiem**  
für Sopran, Bariton, Chor und  
Orchester

Introit et Kyrie  
Offertoire  
Sanctus  
Pie Jesu  
Agnus Dei  
Libera me  
In Paradisum

Platzkarten für beide Konzerte sind ab Montag, 10. April erhältlich bei:  
Sonja Rhyner Tel. 055 / 240 57 91